GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM **PROTOKOLL NR.**

20. Juni 2022

Sitzung Nr.	13
Dauer:	Abendsitzung (19.30 bis 22.25 Uhr)
Ort:	Arena Klosters, Arena 1 (Eventhalle), Doggilochstr. 51
Anwesend:	*Gemeinderats-Präsident (Vorsitz)* Martin Bettinaglio *Gemeinderäte* Hanspeter Ambühl Luzi Brosi Albert Gabriel Hans-Peter Garbald jun. Andrea Guler, Jg. 1977 Samuel Helbling Marco Hobi Marcel Jecklin Christian Lüscher Elizabeth (Liz) Rüedi-Murchison Selina Solèr Hans Ueli Wehrli (späteres Eintreffen: 19.40 Uhr) *vom Vorstand sind anwesend* Gemeindepräsident Hansueli Roth Gemeindevizepräsident Andreas (Andres) Ruosch Vorstandsmitglied Vincenzo (Vinci) Carrillo
Protokoll:	Gemeindeschreiber Michael Fischer
zu Traktandum 3:	David Sonderegger, Gemeindevorstandsmitglied ab 1.8.2022; Tino Camozzi, Schulratsmitglied ab 1.8.2022
zu Traktandum 4:	Nicola Katharina Kull, CEO Flury Stiftung; Roger Gruber, Leiter Qualitätsmanagement und Projektleiter Medizinisches Zentrum Klosters; Fabian Balzer, Projektkoordinator
zu Traktandum 5:	Cornelia Voltz, Leiterin Bau und Infrastruktur
zu Traktandum 6:	Irene Hitz, Abteilungsleiterin Finanzen
zu Traktandum 9:	Peter Gasner-Boner, per 31.7.22 ausscheidendes Schulratsmitglied
Entschuldigt:	Gemeinderätin Stephanie Mayer-Bruder (Ferien); Gemeinderat Johannes Kasper (Ferien); Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny (Ferien); Gemeindevorstandsmitglied Eva Waldburger (krank)
Presse:	Conradin Liesch-Allemann, Klosterser Zeitung

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM **PROTOKOLL NR.**

Traktandenliste:

1. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15. März 2022 66
2. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 30. März 2022 67
3. Vereidigung des neuen Gemeindevorstands-mitglieds David Sonderegger (ab 1.8.2022) sowie des neuen Schulratsmitglieds Tino Camozzi (ab 1.8.2022) 68
4. Medizinisches Zentrum Talstr. 10, Klosters: Stand Vorbereitungen (Orientierungstraktandum) 69
5. Abfallbewirtschaftung: neue Sammel- und Entsorgungsstelle Werkhof, Projektstand (Orientierungstraktandum) 70
6. Jahresrechnung 2021 sowie Jahresbericht Gemeinde Klosters: Verabschiedung z. Hd. Urnengemeinde-Abstimmung vom 25. September 2022 71
7. Stellenplan Gemeindeverwaltung Klosters: Anpassung und Genehmigung neue Stellen (vorbehältlich fakultatives Referendum) 72
8. Strukturverbesserungen (SV) Klosters-Serneus (ohne Saas): Wahl einer Schätzungskommission (Präsident – Vorschlag z. Hd. Kanton –, 2 Mitglieder und 2 Stellvertreter) 73
9. Verabschiedung der per 31. Juli 2022 aus dem Amt ausscheidenden Behördenmitglieder 74
10. Orientierungen und Aussprache 75
- **Aktivitäten Gemeinde für bezahlbare Miet-wohnungen (Gemeinderätin Selina Solèr)**
- **Garantie Schulanlage Klosters Platz (Gemeinderat Marcel Jecklin)**
- **Tempo 30 (Gemeinderat Luzi Brosi)**
- **800 Jahre Klosters 2022, Rück- und Ausblick (Gemeindepräsident Hansueli Roth)**
- **Gemeindeziele, Stärkung weitere Etappe (Gemeindepräsident Hansueli Roth)**
- **Strukturverbesserungen (SV) Klosters-Serneus, Planungs- und Ingenieurauftrag, Projektstand SV Saas, Projekt Sanierung Alpen und Situation Wolf (Gemeindevize-präsident Andres Ruosch)**
- **Strategie Sanierung (inkl. energetische) Gemeindeliegenschaften (Gemeindevor-standsmitglied Vinci Carrillo)**

eingereichte Vorstösse:

Es wurden keine neuen Vorstösse eingereicht.

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM **PROTOKOLL NR.**

An dieser Stelle gratuliert Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio Gemeinderat Luzi Brosi zur Geburt seines Sohnes und überreicht ihm ein kleines Präsent der Kolleginnen und Kollegen.

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

20. Juni 2022

PROTOKOLL NR.

66/1

1. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15. März 2022

Das Protokoll der 11. Sitzung der Legislaturperiode 2021/24 vom 15. März 2022 wird einstimmig (mit 12 zu 0 Stimmen) genehmigt und Gemeindeschreiber Michael Fischer verdankt.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident: Der Aktuar:

_____ _____

Martin Bettinaglio Michael Fischer

Geschäft 2019-3120

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

20. Juni 2022

PROTOKOLL NR.

67/1

2. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 30. März 2022

Das Protokoll der 12. Sitzung der Legislaturperiode 2021/24 vom 30. März 2022 wird einstimmig (mit 12 zu 0 Stimmen) genehmigt und Gemeindeschreiber Michael Fischer verdankt.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident: Der Aktuar:

_____ _____

Martin Bettinaglio Michael Fischer

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM **PROTOKOLL NR.**

20. Juni 2022 68/1

3. Vereidigung des neuen Gemeindevorstandsmitglieds David Sonderegger (ab 1.8.2022) sowie des neu gewählten Schulrats Tino Camozzi (ab 1.8.2022)

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio macht auf die Vorschriften nach Art. 4 und 5 der Geschäftsordnung für die Behörden der Gemeinde Klosters aufmerksam.

Vorab gratuliert der Vorsitzende den beiden neu gewählten Behördenmitgliedern herzlich zur Wahl.

Die nachstehenden, neu gewählten Behördenmitglieder werden vom **Gemeinderatspräsidenten Martin Bettinaglio** für den Rest der Amtsperiode 2021/24 (Amtsantritt per 1.8.2022) in Eidespflicht genommen:

- Vorstandsmitglied David Sonderegger
- Schulratsmitglied Tino Camozzi

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio wünscht den beiden Vereidigten viel Befriedigung und Erfolg im Amt.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident: Der Aktuar:

_____ _____

Martin Bettinaglio Michael Fischer

Geschäft 2019-3120

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM | **PROTOKOLL NR.**

20. Juni 2022 | 69/1

4. Medizinisches Zentrum Talstr. 10, Klosters: Stand Vorbereitungen (Orientierungstraktandum)

An dieser Stelle begrüsst Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio die neue CEO der Flury Stiftung, RA MLaw und MBA ETH SCM, Nicola Katharina Kull, die zusammen mit Gemeindepräsident Hansueli Roth über den Stand des bereits durch ihren Vorgänger eingeleiteten Projekts „Medizinisches Zentrum, Talstr. 10, Klosters" informiert. Dieses Zentrum wurde insbesondere als Übergangslösung aufgrund der immer noch vor Bundesgericht hängigen Beschwerde gegen das Ärztezentrum am Standort alte Eisbahn, Talbachstrasse, initiiert. Sekundiert wird N. Kull von ihren Mitarbeitenden, Roger Gruber, Leiter Qualitätsmanagement und Projektleiter Medizinisches Zentrum in Klosters, und Fabian Balzer, Projektkoordinator.

Einleitend gibt Gemeindepräsident Hansueli Roth seiner Freude über die Anwesenheit von Frau Nicola Katharina Kull und ihrer Mitarbeitenden Ausdruck und dankt für ihre Teilnahme und Unterstützung. H. Roth verweist auf bereits frühere berufliche Kontakte mit Frau Kull in ihrer damaligen Funktion als Departementssekretärin Gesundheit des Kantons Graubünden.

Gemeindepräsident Hansueli Roth äussert einleitend ein paar Worte zum laufenden Projekt. Die Kontakte mit der Flury Stiftung laufen schon über einen längeren Zeitraum. Zwischenzeitlich war in Bezug auf das medizinische Zentrum geplant, eine **Aktiengesellschaft (AG)** zu gründen. Davon ist man **wieder abgekommen,** auch aufgrund des Vorschlags von N. Kull. H. Roth dankt an dieser Stelle N. Kull und der Flury Stiftung für die geschätzte und **sehr willkommene Unterstützung.**

Nicola Kull informiert in der Folge über den **Projektstand** und die **laufenden Arbeiten** des geplanten **medizinischen Zentrums** an der **Talstrasse 10.** Betreffend Details verweist der Protokollführer auf die dem Protokoll beigefügte Projektpräsentation. N. Kull hält fest, dass sie ebenfalls sehr froh ist um die Unterstützung der erwähnten Mitarbeitenden R. Gruber und F. Balzer.

N. Kull weist insbesondere auf Folgendes hin:

- Die neue **Praxis** soll **per 1. September 2022 eröffnet** werden. Parallel laufen **Roh- und Ausbau** sowie die **Rekrutierung** der Ärzte und des Personals, um auch das bestehende Rapid-Responder-System abzulösen.
- Es sind **5 Behandlungszimmer** vorgesehen. Dies für **vier 4 Hausärzte plus Pädiatrie.** Weitere Einrichtungen: konventionelles Röntgen, Sterilisation, Labor, Apotheke. Labor und Sterilisation können nicht im gleichen Raum sein. Weiter: Empfangsbereich, Wartebereich, Aufenthaltsraum Belegschaft und Garderobe nach Männer und Frauen getrennt. Die gesamte Praxis, was den Patientenbereich anbelangt, ist behindertengerecht ausgebaut.
- Das medizinische Zentrum soll als **komplett eigenständiges Unternehmen** aufgebaut werden. Dieses soll eine **strategische Einheit** der **Flury**

Stiftung bilden, die bei Bedarf ohne weiteres wieder aus der Flury Stiftung ausgegliedert werden kann. Mit Grisomed finden zur Zeit Gespräche statt, um das Zentrum krankenkassentechnisch klar vom übrigen Betrieb der Flury Stiftung zu trennen.

- Betr. **praktizierende Ärzte** sieht die Flury Stiftung **offene Modelle** vor: **Selbständigkeit oder Anstellung** (jüngere Ärzte ziehen meist eine Anstellung vor). Es laufen Gespräche und Rekrutierungsmassnahmen. Seitens Bund werden auch Bedingungen für ausländische Ärzte gestellt (z. B. 3 Jahre an Schweizer Weiterbildungsstätte gearbeitet). Sich **ebenfalls** ins Zentrum **einbringen** wird **pract. Arzt Niccolo Schuback, Klosters.**
- Auf Anfrage von Liz Rüedi erklärt N. Kull, dass die **praktizierenden Ärzte fest in der Praxis arbeiten.** Es sollen keine Beleg- oder Konsiliarärzte von der Flury Stiftung oder von ausserhalb vorgesehen werden. Es ist der Flury Stiftung auch wichtig, dass die **Zuweisung** zu den **Spitälern neutral und unabhängig** von der Flury Stiftung erfolgen kann.
- **Geplante Meilensteine:** 1. Juli 2022 Fertigstellung Rohbau, 15.7.2022 Fertigstellung Innenausbau, 15.8.2022 Fertigstellung Raumausstattung, 1.9.2022 wie erwähnt Start operativ.
- **Budget: Um- und Ausbau CHF 329‘000.--, Ausstattung CHF 411‘000.--,** bis dato aufgelaufene Personalkosten CHF 64‘000.-- für gleichen Zeitraum (Rekrutierung / Personalarbeit durch Ärzte und HR, Arbeiten Finanzen etc.). Es können jedoch Geräte (u. a. Röntgen) von N. Schuback zum Zeitwert übernommen werden.
- Das für Klosters im Auftrag der Gemeinde aufgezogene aktuell bestehende **Rapid Responder-System** soll wie erwähnt im Rahmen des **neuen med. Zentrums abgelöst** werden. Die entsprechenden Personen können in den Rettungsdienst der Flury Stiftung übernommen werden.
- Ein wichtiger Aspekt ist auch, dass **keine Kosten für** die **anderen Trägergemeinden** der Flury Stiftung anfallen dürfen.
- Seitens der **Gemeinde Klosters** wird **wenn nötig** eine **Defizitgarantie** erwartet, da der Praxisbetrieb nicht von Anfang kostendeckend bzw. gewinnbringend geführt werden kann.

N. Kull freut sich darüber, dass das med. Zentrum eines ihrer ersten Projekte bei der Flury Stiftung sein darf.

Diskussion/Fragen:

- **Gemeinderat Hanspeter Ambühl** fragt nach der **Anzahl Ärzte / Personen** im medizinischen Zentrum. **Nicola Kull** erklärt, dass **maximal 5 Ärzte** in der Praxis arbeiten können. Da teilweise mit Teilzeitpensen gearbeitet werden wird, wird mit mehr Ärzten gerechnet. Enthalten ist auch eine 40 % Pädiatrie-Stelle, die von N. Schuback mitkommt.
  Wie N. Kull auf Anfrage von Hp. Ambühl bestätigt, trägt die **Gemeinde keine Um- oder Ausbaukosten,** auch **keine Betriebskosten.**
- **Gemeindepräsident Hansueli Roth** dankt N. Kull für die Ausführungen. Im Gegensatz zum ersten Modell ist das nun vorgesehene **vollumfänglich über** die **Flury Stiftung organisiert.** Der **Gemeindevorstand** hat **erwogen,** im **Startzeitraum** im Rahmen der Kompetenzen des Vorstands einen **Beitrag** zu leisten. Es ist dem Vorstand wichtig, dass die Gemeinde mit der Flury Stiftung eine sichere Sache hat. Der **Vorstand**

zweifelt nicht am Gelingen, auch wenn man denkt, dass einmal 9 Ärzte in Klosters tätig waren.

- **Gemeinderat Hanspeter Ambühl** erkundigt sich nach dem **Projekt „Ärztezentrum alte Eisbahn".** Wie stehen die Projekte zueinander? Was sind die Konsequenzen, wenn das Zentrum alte Eisbahn zu laufen kommt? N. Kull kann zur Zeit keine abschliessende Antwort geben, weil es bekanntlich am Standort alte Eisbahn stockt. Es wäre eine **Überlegung, zu gegebenem Zeitpunkt** zu **zügeln.** Diese Fragen sind jedoch zum aktuellen Zeitpunkt sehr schwer zu beantworten.
- **Gemeinderätin Selina Solèr** erkundigt sich danach, ob die Flury Stiftung zu einem späteren Zeitpunkt das jetzige Projekt zugunsten des neuen trotz Investitionen aufgibt. **Nicola Kull** erklärt, dass die jetzt **getätigten Investitionen** bei einem Umzug **nicht verloren** sind, weil diese mit an den neuen Standort genommen werden können.
- **Gemeinderat Luzi Brosi** fragt an, **was** passiert, **wenn** die **Flury Stiftung nicht mehr will.** Die Gemeinde kann dann ja nicht mitreden. **Gemeindepräsident Hansueli Roth** bestätigt, dass die **Flury Stiftung in der Verantwortung** steht. Die Flury Stiftung hat aber **vertragliche Verpflichtungen mit** dem **Eigentümer** des Gebäudes an der **Talstrasse 10.** Es besteht wiederum eine Vereinbarung zwischen Gemeinde und dem Investor am Standort alte Eisbahn. H. Roth sieht auch gar die **Möglichkeit,** dass **beide Standorte langfristig** betrieben werden. Nochmals: Der Vorstand ist überzeugt, dass das med. Zentrum Talstrasse 10 rasch in die schwarzen Zahlen gelangen wird. H. Roth hält fest, dass er auch darunter gelitten hatte, weil man nie wusste, ob die hausärztliche Versorgung in Klosters sichergestellt werden kann. Das RR-System wird wie erwähnt wegfallen (inkl. Kosten).
- **Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun.** erkundigt sich hinsichtlich des **Ärztezentrums alte Eisbahn** nach dem effektiven **Stand** des **Verfahrens** vor **Bundesgericht.** Laut **Gemeindepräsident Hansueli Roth** haben die Beschwerdeführer ein Revisionsverfahren angestrebt. Ob diesem stattgegeben wird und **wann** die **Baubewilligung** für das Ärztezentrum alte Eisbahn **rechtskräftig** sein wird, **kann** zum heutigen Zeitpunkt **nicht gesagt werden.** Auf der anderen Seite musste gehandelt und das alternative Zentrum vorangetrieben werden.

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio dankt Nicola Kull für die aufschlussreichen und interessanten Ausführungen und die Sitzungsteilnahme und verabschiedet sie an dieser Stelle. Er äussert sich beeindruckt und dankbar, dass das Projekt an der Talstrasse so rasch vorangetrieben werden kann.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident: Der Aktuar:

_____ _____

Martin Bettinaglio Michael Fischer

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM **PROTOKOLL NR.**

20. Juni 2022 70/1

5. Abfallbewirtschaftung: neue Sammel- und Entsorgungsstelle Werkhof, Projektstand (Orientierungstraktandum)

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio heisst zu diesem Traktandum zusätzlich Cornelia Voltz, Leiterin Bau und Infrastruktur, Gemeindeverwaltung Klosters, willkommen, die zusammen mit Gemeindepräsident Hansueli Roth dem Rat zum aktuellen Stand der neuen Sammel- und Entsorgungsstelle im Werkhof im Doggiloch Red und Antwort steht. Das vorliegende Geschäft geht nicht zuletzt auf die Motion des ehemaligen Gemeinderats Beat Bernet „Wiederinbetriebnahme Werkhof Klosters für die Abfallentsorgung" zurück.

Der Vorsitzende erteilt das Wort an dieser Stelle H. Roth und C. Voltz.

Auch hier übernimmt **Gemeindepräsident Hansueli Roth** die einleitenden Worte. Die Motion Bernet verlangte ja u. a., dass der Vorstand dem Gemeinderat baldmöglichst einen Bericht für eine neuorganisierte Entsorgung im Werkhof Klosters unterbreitet. Die ursprünglich vorgesehene **umfassende Entsorgung** für die **ganze Gemeinde in Saas** bei der Firma Fitschi **stiess nicht auf** das **Einverständnis** der Mehrheit der Klosterser Bevölkerung, vor allem nicht in Klosters Platz.

Cornelia Voltz stellt die inzwischen vorliegende **Machbarkeitsstudie Sammel- und Entsorgungsstelle Werkhof Klosters** vor. Der Protokollführer verweist betreffend Details auf die Präsentation. Eingangs geht sie auf die heute nach wie vor **unbefriedigende Situation** ein, die nichtsdestotrotz **deutlich verbessert** wurde, so z. B. die klare Kanalisierung und Vermeidung von Entsorgungen ohne Entrichtung der Gebühren, wo diese geschuldet sind.

Mit der **Machbarkeitsstudie** wurde die Firma **Cangemi Architekten, Chur,** beauftragt, welche seit 22. April 2022 vorliegt. Die Neuorganisation musste sich auf den **bestehenden Standort beschränken.** Ein Erweiterung auf das Grundstück Schawalder wurde vom Eigentümer abgelehnt. Die Ziele waren eine **technische und wirtschaftliche Verbesserung** und eine **Optimierung** beim **Beitrieb,** personell und logistisch. Eine grosse Herausforderung war auch eine baugesetzkonforme Umsetzung.

Ein weiteres Ziel bildete die **Weiterführung / Integration bestehender Gebäudekomplexe / -teile,** dies sowohl für die Sammelstelle als auch für das Materiallager (z. B. Wander-/Bikecrew).

Das geplante Projekt sieht vor, dass die **Kunden und** Sammelbehälter / **-mulden im Trockenen** stehen. Aufgrund des reduzierten Platzangebot und der örtlichen Gegebenheiten war es eine **grosse Herausforderung.** Auch ein Waldabstand von 5 m muss eingehalten werden. In der Folge zeigt C. Voltz die Manövrierflächen (Zufahrt und Bewegungsflächen Kunden und der Fahrzeuge, Zulieferung und Wegtransport Separatabfälle, etc.) auf. Das Kassenhäuschen bleibt bestehen und es muss eine Waage passiert werden.

Die **Konstruktion** ist ebenfalls **herausfordernd,** die Dachform gemäss Baugesetz muss gewährleistet werden. Die Stützen benötigen aufgrund dessen auch sehr solide und teure Fundamente. Es wird mit totalen **Kosten** von rund **CHF 820'000.--** gerechnet (Kostenschätzung +/- 25 %). Die Betriebskosten können reduziert werden und es kann mit dem bestehenden Personalbestand weiter gearbeitet werden. In einem nächsten Schritt soll die Botschaft z. Hd. Gemeinderat und Urnengemeinde ausgearbeitet werden.

Diskussion/Fragen:

- **Gemeinderat Luzi Brosi** fragt sich, ob die **Überdachung** nicht **auf** die **Mulden mit wasserziehendem Material beschränkt** werden könnte. Dies wäre gemäss Cornelia Voltz möglich.
- **Gemeinderätin Liz Rüedi** fragt an, weshalb nicht eine **günstigere Lösung analog Fitschi** in Saas möglich wäre. **Cornelia Voltz** erklärt, dass die **Mulden in Klosters viel länger stehen** und bei Fitschi die Mulden öfters wegtransportiert / geleert werden, weil Fitschi auch für das Mittelprättigau z. T. die Entsorgung wahrnimmt. C. Voltz weist noch darauf hin, dass im Werkhof heute weniger Leute für die Entsorgung zuständig sind.
- **Gemeinderat Hanspeter Ambühl** fragt an, ob es richtig ist, dass der **Werkhof** in seiner heutigen Form **ohne Investitionen langfristig nicht betrieben werden kann,** was C. Voltz bestätigt. Andererseits nimmt die Gemeinde gewisse Separatabfälle nicht oder nur selten an. **Gemeinderat Hanspeter Ambühl** erklärt, dass der Werkhof und die Entsorgung eine **Dienstleistung** ist, die **unbedingt aufrecht erhalten** werden muss. Ob die Umsetzung genau wie vorgeschlagen erfolgen muss, kann man sich fragen.
- **Auf Anfrage von Gemeinderätin Liz Rüedi** hält **Cornelia Voltz** fest, dass sich die Gemeinde jederzeit bei Fitschi beteiligen könnte. Der **Auftrag** von Bau und Infrastruktur war jedoch, diese **Entsorgungsmöglichkeiten** in Klosters Platz bzw. **im Werkhof zur Verfügung** zu **stellen.** L. Rüedi stellt sich in Frage, ob **einzelne Mulden** aufgrund des **schlechten Kosten-/Nutzenverhältnisses** angeboten werden sollen. Die Glas- und Papiersammlung läuft gemäss C. Voltz an verschiedenen dezentralen Sammelstellen. Nichtsdestotrotz **braucht** es für weitere Separatsammlungen auch ein zentrales **permanentes Angebot.** Bei den Zügelterminen beispielsweise stehen die Entsorger beim Werkhof Schlange.
- **Gemeinderat Samuel Helbling** erklärt, dass es für ihn **unbefriedigend** ist, relativ **grosse Investitionen** zu tätigen, **ohne** einen **grossen Mehrwert** zu erhalten. Andererseits sähe er bei der **Kartonentsorgung Verbesserungsbedarf.** Er sähe eher eine Verbesserung bei den **dezentralen Standorten.** Für gewisse wenige Abfälle sieht er den Nutzen des Werkhofs (z. B. Sperrgut). Er sieht auch nicht unbedingt das Erfordernis, am Standort festzuhalten.
- **Gemeinderat Andrea Guler** sieht das **Kosten-/Nutzenverhältnis** der präsentierten Investitionen ebenfalls **zu wenig** (z. B. 25 Jahre bis Kosten durch Betriebseinsparungen eingespart sind). Er sieht deshalb eine **Optimierung** der **Öffnungszeiten.** Er würde hier, wie es auch C. Voltz bestätigt, einen **Mittelweg zwischen Nutzen und Kosten** begrüssen.

- **Gemeinderat Marco Hobi** erachtet es auch als sehr **erschreckend,** dass für **so hohe Kosten so wenig Mehrwert** entsteht. Ist es **Vorschrift,** dass die **Mulden überdacht** werden müssen (aus Umweltschutz- oder anderen Gründen)? **Cornelia Voltz** erklärt, dass diesbezüglich **keine Vorschriften** bestehen. Sie erklärt aber, dass die **Sperrgutmulde zwingend überdacht** werden sollte. Karton und Papier sind jetzt schon in geschlossenen Containern. Es war das **erste Ziel,** die **Abläufe besser** – sprich effizienter und benutzerfreundlicher – als früher zu **machen,** was auch gelungen ist. Die beiden zuständigen Mitarbeitenden machen diese Tätigkeit gerne. Sie haben sich freiwillig gemeldet und sie wurden auch angemessen geschult. **Mit** dem **Status Quo könnte funktioniert werden** und es läuft auch einnahmenmässig gut. Ein Anliegen wäre die Überdachung der Sperrgutmulde. Das heute vorliegende Projekt ist Resultat des Auftrags der Motion. Mit den zusätzlichen Flächen hätte man gerne eine **Trennung der kostenpflichtigen von den über** die **Grundgebühr finanzierten Abfällen** in der Anlieferung zur Sammel- und Entsorgungsstelle vorgenommen, was wie erwähnt aber **aus Platzgründen nicht möglich** war.
- **Gemeinderat Martin Bettinaglio** erkundigt sich, ob der **Aufgang zu Fuss** zu den Mulden weiterhin bleibt. Cornelia Voltz erklärt, dass dieser inzwischen **gesperrt** wurde, um zu **vermeiden, dass Abfall ohne** Entrichtung der **Gebühren entsorgt** werden kann. M. Bettinaglio sieht die Gefahr für Fussgänger im Bereich der Manövrierflächen der Autos. C. Voltz weist nochmals auf die Platzprobleme hin. Es wurden aber dennoch Kundenparkplätze vorgesehen.
- **Gemeinderat Andrea Guler** erkundigt sich nach dem **Standort** gegenüber, wo die **Reithalle** vorgesehen gewesen wäre. Das entsprechende **Projekt** musste **gemäss Cornelia Voltz ad acta gelegt** werden, weil entschieden wurde, dass die Entsorgungsstelle im Werkhof realisiert wird. Das Problem liegt auch darin, dass der Standort auf **wertvolles Baugebiet** zu liegen käme.
- **Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun.** weist darauf hin, dass die **Entsorgung** von **Karton und Papier rund um die Uhr** (wie während Corona) sehr benutzerfreundlich und **zu begrüssen wäre.**
  Cornelia Voltz erklärt auf die Anfrage von H.-P. Garbald jun., dass die **Waage neu gebaut werden müsste.** Heute werden die Gewichte / Volumen geschätzt. **H.-P. Garbald** sähe dies im Rahmen eines weiteren Ausbaus als **erstrebenswert und wichtig.**
- **Gemeindepräsident Hansueli Roth** erklärt, dass schon teurere Projekte vorlagen. Das Projekt hat sich an der Motion orientiert. In diesem Sinne wäre es für den Vorstand wichtig zu wissen, ob man **in diese Richtung weiterarbeiten oder** eine **Redimensionierung** vornehmen soll. **Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio** weist daraufhin, dass die Motion zwingend eine Offenhaltung des Werkhofs verlangte. Ein **Ausbau und** eine **Standortverschiebung** ist seiner Meinung nach **nicht** aus der **Motion** herauszulesen.
- Für **Gemeinderat Samuel Helbling** steht im Vordergrund, dass der **Zugang** zu den **Separatsammlungen ohne Gebühren rund um die Uhr gewährleistet** wäre, selbstverständlich entsprechend überwacht. Für den kostenpflichtigen Teil sollte dagegen ein gewisses Angebot im Werkhof

während den Öffnungszeiten zur Verfügung stehen. Gemeinderat Luzi Brosi unterstützt seinen Vorredner betr. besserer Zugänglichkeit zu den Sammelstellen für gebührenfreie Abfallwertstoffe.

- Auf Anfrage von Gemeinderat Luzi Brosi hält Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio fest, dass die Motion auch die Entfernung der temporären Überlagerung beim Feuerwehrlokal verlangt. Gewisse Abfälle gehen gemäss **Gemeindepräsident Hansueli Roth** heute weg nach Saas. Nichtsdestotrotz wird ein **Entsorgungsangebot im Werkhof erwartet,** was letztlich auch gewisse **Investitionskosten rechtfertigt.** Der **Vorstand** versuchte, **gemäss Auftrag** zu **handeln** und ein möglichst kostengünstiges Projekt vorzulegen. Die **günstigste Variante** läge bei CHF 600‘000.--. Hier wäre aber die **Baurechtskonformität nicht gegeben.**
- **Gemeinderat Marco Hobi** spricht sich für eine **Weiterverfolgung** aus. Er sieht **weniger Überdachungen** und **benutzerfreundliche Manövrierflächen.**
- **Gemeinderat Hans Ueli Wehrli** äussert sich wohlwollend gegenüber dem **Projekt,** welches er **im Grossen und Ganzen unterstützt.** Die Kosten sind in diesem Sinne aus seiner Sicht auch vertretbar bzw. erträgt es. Er sieht durchaus **Optimierungsmöglichkeiten. Cornelia Voltz** erklärt, dass man die **Überdeckung** auch vorgesehen hat, damit die **Kunden** den **Abfall im Trockenen entsorgen** können. **Gemeinderat Luzi Brosi** stellt sich auf den Standpunkt, dass man die **Überdachung deutlich redimensionieren** sollte.
- **Gemeinderätin Liz Rüedi** erachtet das Projekt grundsätzlich als gut. Aus ihrer Sicht müsste **nur** die **Sperrgutmulde überdacht** werden und **gewisse Abfallarten** sollten **ausserhalb** des **Werkhofs** angeliefert werden können, was auch Gemeinderätin Selina Solèr unterstützt.
- **Gemeinderat Marcel Jecklin** unterstützt das Projekt, jedoch **ohne Überdachung.** In Saas funktioniert es auch ohne Überdachungen.

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio dankt Cornelia Voltz für die interessanten Ausführungen und das Kommen.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident: Der Aktuar:

_____ _____

Martin Bettinaglio Michael Fischer

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM | **PROTOKOLL NR.**

20. Juni 2022 | 71/1

6. Jahresrechnung 2021 sowie Jahresbericht Gemeinde Klosters: Verabschiedung z. Hd. Urnengemeinde-Abstimmung vom 25. September 2022

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio begrüsst zu diesem formellen Geschäft die neue Abteilungsleiterin Finanzen der Gemeindeverwaltung Klosters, Irene Hitz (zuständige für Gemeindebuchhaltung, Steuern und Empfang), die in Ergänzung zu Geschäftsprüfungskommission (GPK) und Gemeindevorstand dem Gemeinderat bei Bedarf für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung steht.

Der Vorsitzende zitiert an dieser Stelle den Antrag der GPK z. Hd. Gemeinderat und Urnengemeinde.

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio übergibt das **Wort** an dieser Stelle dem **Vorsitzenden** der **GPK 2022, Gemeinderat Marco Hobi.**

Allgemeines

Im **Geschäftsjahr 2022** weist die Gemeinde gemäss **Erfolgsrechnung Aufwendungen** von rund **CHF 48.1 Mio.** aus. Dem gegenüber stehen **Einnahmen** von rund **CHF 48.4 Mio.** Somit schliesst die Jahresrechnung mit einem **Gewinn** von **CHF 235'819.59,** budgetiert war ein Verlust von CHF 2'331'300.--.

Gemeinderat Marco Hobi, Vorsitzender GPK 2022, hält eingangs Folgendes fest:

Wie den Unterlagen entnommen werden konnte, schliesst die Jahresrechnung 2021 sehr gut ab. M. Hobi erteilt an dieser Stelle dem Finanzchef, Gemeindepräsident Hansueli Roth, das Wort.

Gemeindepräsident H. Roth bestätigt den guten Abschluss und dankt allen Verantwortlichen für die Mitarbeit. Die Abweichungen der Rechnung zum Budget sind begründet. Weshalb diese **Abweichungen?** Die **Steuern** sind **viel höher** ausgefallen (nicht nur nachhaltig). Dadurch konnten **zusätzliche Abschreibungen auf das alte Verwaltungsvermögen** vorgenommen werden (von CHF 12 Mio. Bestand). **Investitionsmässig** konnte **nicht** das **realisiert** werden, **was** man **angestrebt** hatte. Dies aus verschiedenen Gründen **(Corona, unternehmseitig,** aber auch aus **personellen Gründen).** Im Lichte allfälliger Steuersenkungsbegehrlichkeiten erklärt er, dass im **Herbst** der Vorstand dem Rat eine **Investitionsplanung** bzw. die geplanten Projekte für die kommenden Jahre **präsentieren** wird [Parkhaus Casanna und oberirdische Nutzung, Arealentwicklung Bahnhof Klosters Platz, angepasstes Projekt alte Eisbahn, Projekt in Klosters Dorf, im Doggiloch und in Klosters Dorf (Nutzungsvermögen)]. Ebenfalls sind grössere Investitionen im Energiebereich geplant. Es werden noch namhafte Investitionen auf die

Gemeinde zukommen. Er appelliert deshalb, mit **Forderungen** für **Steuersenkungen zuzuwarten, bis klar** ist, **welche Investitionen** geplant sind.

Der **GPK-Vorsitzende 2022, Marco Hobi, informiert über** die getätigten **Revisionen** (Zwischenrevision, Schlussrevision, Kassenkontrollen und Führung zahlreicher Gespräche mit Vorstand sowie Leiterin Finanzen Irene Hitz).

Zum tollen Ergebnis haben die **erfreulichen Steuereinnahmen** geführt (vor allem a. o. Steuereinnahmen). Auch die **Betriebskosten** fielen z. T. coronabedingt **tiefer** aus. Die Personalkosten bewegten sich im Rahmen des Budgets. Total konnten **CHF 11.7 Mio. Abschreibungen** getätigt werden. Im Weiteren wurde auch eine **Vorfinanzierung** für das **Parkhaus Casanna** von CHF 1 Mio. gebildet.

Detailberatung/-behandlung

Erfolgsrechnung

Allgemeine Verwaltung

0210.3153.00, Informatik-Unterhalt (Hardware): **Gemeinderat Luzi Brosi** fehlt die Begründung für die grosse Abweichung. Er fragt sich, ob hier das **Budget angepasst werden muss. Gemeindepräsident Hansueli Roth bestätigt,** dass die Budgetierung hier hinten nach hinkt und räumt ein, dass ein Budget von CHF 20‘000.-- für Hardware wohl oftmals nicht ausreicht.

0210.3133.00, Informatik-Nutzungsaufwand: **Gemeinderat Marco Hobi** erklärt, dass die doch **recht hohen Betriebskosten** von CHF 396‘000.-- pro Jahr **gerechtfertig**t sind, wie Leiter Verwaltung Marco Schlegel zur Auskunft gab. **Gemeindeschreiber Michael Fischer** erklärt, dass darin sowohl die **jährlichen Software**-Lizenz- und Update**kosten** als auch die jährliche **Abzahlung** der **Investitionskosten** der **EDV-Gesamterneuerung** im Jahre **2016** enthalten sind.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Keine Bemerkungen

Bildung

Keine Bemerkungen

Kultur, Sport und Freizeit

Keine Bemerkungen

SITZUNG VOM	PROTOKOLL NR.
20. Juni 2022	71/3

Gesundheit

Keine Bemerkungen

Soziale Sicherheit

Keine Bemerkungen

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Keine Bemerkungen

Umweltschutz und Raumordnung

Keine Bemerkungen

Volkswirtschaft

Keine Bemerkungen

Finanzen und Steuern

Keine Bemerkungen

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2021 weist **Nettoinvestitionen** von **CHF 4'571'433.85** aus.

GPK-Vorsitzender Marco Hobi ruft auch hier die Positionen nach Funktionen auf.

Es werden keine Fragen gestellt oder Bemerkungen festgehalten.

Anhang zur Jahresrechnung

Keine Bemerkungen

Verpflichtungskontrolle

Keine Bemerkungen

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM | **PROTOKOLL NR.**

20. Juni 2022 | 71/4

Geldflussrechnung

Keine Bemerkungen

HRM2-Finanzkennzahlen

Keine Bemerkungen

Bilanz

10220, Kurzfristige verzinsliche Anlagen FV / 10220.04, UBS, Depot Nr. 209-566474.N5: **Gemeinderat Hans Ueli Wehrli** erkundigt sich nach den **kurzfristigen Finanzanlagen,** welche **massiv zugenommen** haben, trotz Intension abzubauen. Was ist der **Grund** für den grossen Ausbau und wie setzen sich die kurzfristigen Finanzanlagen (102) zusammen? **Gemeindepräsident Hansueli Roth** erklärt, dass es sich um einen **Fonds aus kurzfristigen festverzinslichen Papieren** bei der UBS handelt. Die Anlage wurde hauptsächlich zur **Vermeidung von Negativzinsen** getätigt. Worum handelt es sich bei den CHF 17 Mio. genau, fragt H. U. Wehrli nach. Gemeindepräsident Hansueli Roth erklärt, dass es sich um **kurzfristige Werte von zwischen 3 Monaten und einem Jahr handelt,** in die **im August 2021 angelegt** wurde. Die **Performance** in der **Startphase** war **sehr gut. Anfang 2022** war die Entwicklung **weniger erfreulich. Aktuell** nimmt man wieder eine **Auslegeordnung** vor, **wie** in diesem Zusammenhang **weitergefahren werden soll.** Von allen seinerzeit angefragten Banken hatte lediglich die UBS eine Rendite von plus 0.3 % in Aussicht gestellt. Aus heutiger Sicht würden diese Anlagen nicht mehr getätigt. Der **Krieg** in der **Ukraine** konnte **nicht vorausgesehen** werden. Es wurde im **August 2021** die Ansicht vertreten, dass es **fahrlässig** wäre, die sehr **hohen Negativzinsen nicht zu vermeiden.**

Berichte Revisionsstelle (PwC) und GPK

Keine Bemerkungen

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio dankt Marco Hobi für die Führung durch die Rechnungen.

Beschluss / Schlussabstimmung

Der Rat folgt einstimmig (mit 13 : 0 Stimmen) dem Antrag der Geschäftsprüfungskommission, der wie folgt lautet:

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

20. Juni 2022

PROTOKOLL NR.

71/5

Aufgrund der Prüfungsergebnisse beantragt die Geschäftsprüfungskommission z. Hd. des Gemeinderats und der Urnengemeinde, die Jahresrechnung 2021 der Gemeinde Klosters zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident: Der Aktuar:

_____ _____

Martin Bettinaglio Michael Fischer

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM 20. Juni 2022

PROTOKOLL NR. 72/1

7. Stellenplan Gemeindeverwaltung Klosters: Anpassung und Genehmigung neue Stellen (vorbehältlich fakultatives Referendum)

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio nimmt an dieser Stelle Bezug auf den ausführlichen **Bericht** an den **Gemeinderat Nr. 6/2022** und zitiert den Antrag des Gemeindevorstands an den Gemeinderat.

Der mit viel Aufwand über einen längeren Zeitraum erarbeitete Entwurf des **neuen unterbreiteten Stellenplan** bzw. die darin beantragten Nachvollzüge der bisher – z. T. seit vielen Jahren – bereits bestehenden Stellen und Schaffung neuer Stellen wurden am 10. Mai 2022 in der **Arbeitsgruppe Stellenplan detailliert vorgestellt und diskutiert. Auch für** die in der Arbeitsgruppe **vertretenen Gemeinderatsmitglieder** (Hans-Peter Garbald jun., Andrea Guler, Samuel Hebling und Marco Hobi) waren die **Ausführungen** von Gemeindepräsident Hansueli Roth und der übrigen Gemeindeleitungsmitglieder zu den bestehenden und minimal benötigten Stellen **nachvollziehbar.** Die entsprechenden Ratsmitglieder stellten sich **gar** auf den **Standpunkt,** dass **wohl mittelfristig** noch einige wenige **zusätzliche Stellen erforderlich** sein werden, um den vielfältigen Aufgaben der Gemeindeverwaltung weiterhin gewachsen zu sein.

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio verweist auf die **längere Pendenz,** deren Erledigung im gegenseitigen Einvernehmen mit dem Vorstand nochmals verschoben wurde, um dem Vorstand genügend Zeit einzuräumen, den **überarbeiteten Stellenplan seriös** zu **erarbeiten.**

Eintreten

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung über Eintreten

Eintreten wird mit 13 : 0 Stellen beschlossen.

Detailberatung

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio führt anhand der Kapitel des Berichts an den Gemeinderat durch das Geschäft.

Gemeinderätin Liz Rüedi sieht immer noch **Verbesserungs- und Optimierungspotential.** Es hilft, das **Vertrauen** aufzubauen, indem die **Stellenprofile und** die **Pensen transparent** aufgezeigt und ausgewiesen werden. Mehr Transparenz würde helfen. Sind Stellenbeschriebe vorhanden? **Gemeindepräsident Hansueli Roth** erklärt, dass **für annähernd sämtliche Stellen Stellenbeschriebe vorhanden** sind.

Gemeindepräsident Hansueli Roth hält fest, dass die **Ausgangslage für** den **neuen Vorstand nicht einfach** war. Das alte System, wo noch aufgezeigt wird, wann welche Stellen vor Jahrzehnten gebildet wurden, ist seiner Ansicht nach überholt. Unter dem Strich **geht** es **darum aufzuzeigen, was es aus heutiger Sicht braucht.** Eine Optimierung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Es braucht noch eine **Konsolidierungsphase.** Die Gemeinde verfügt über **sehr gute Mitarbeitende** und die **Stellen** sind **weitestgehend adäquat abgedeckt.** Bei der Vorlage des Entwurfs des Stellenplans im 2019 waren rund 4 Stellen mehr beantragt worden.

Die **Verwaltung** weist gemäss H. Roth **inzwischen weniger Risiken** auf (z. B. im Bereich Ratskanzlei / Gemeindeschreiber), **weitere bestehen jedoch** noch (Leitung Bau und Infrastruktur, Grundbuchamt, Liegenschaftenverwaltung, Personalverantwortliche). **Mit** den Abgängen und der **Fluktuation** äussert sich der **Vorstand unzufrieden.** Je ein bitterer Verlust ist jüngst in der Ratskanzlei und im Bereich Personal zu verzeichnen. Dies Abgänge werden sehr bedauert.

Die **künftigen Herausforderungen** liegen u. a. im **Bereich Baubewilligungen.** Die Anforderungen sind enorm gestiegen. Viele Bauherren sind nicht in der Lage, ihre Baugesuche formell korrekt und inhaltlich vollständig einzureichen.

Es gilt, **künftig** auch **zeitnaher über** den **Stellenetat** zu reden und **Rechenschaft abzulegen.** Es müssen vermehrt **projektbezogene Planungen** vorgenommen werden. Es muss bereits bei der Definierung der Projekte und Aufnahme in die Budgets **definiert** werden, **wer** denn diese **Aufgaben im Planungsbereich wahrnimmt.**

Gemeinderat Luzi Brosi hält fest, dass man den Stellenplan seriös untersucht hat. Der vorliegende **Stellenplan** ist **sauber beschrieben und nachvollziehbar,** für ihn sind die **Anträge** absolut **gerechtfertigt.**

Gemeinderat Marcel Jecklin sieht ein **solides Fundament.** Er erachtet die **Personalplanung jedoch** als noch **nicht abgeschlossen.** In Bezug auf Mitarbeitende wie Leiterin Bau und Infra, Cornelia Voltz, Gemeindeschreiber Michael Fischer oder Grundbuchverwalter Roman Burger besteht **kein Plan B.** Was passiert wenn man solche Leute verliert? M. Jecklin erachtet es jedoch als wichtig, dass dieser **Anpassungsbedarf zeitnah gedeckt** wird (z. B. Budget). Er beurteilt es als sehr gut, dass man auf einer guten Basis weiterarbeiten kann.

Gemeinderat Andrea Guler bestätigt die **sehr guten Grundlagen** und deren **Korrektheit** (ausführlich beschrieben). Es handelt sich aber noch nicht um das Ende der Fahnenstange. Man wird **in Anbetracht** der **Aufgaben und Projekte** und den **bestehenden Belastungen aller Voraussicht nach weitere Pensen benötigen.** Die Verantwortlichen haben alles (u. a. Stellen Saas, lange Jahre vorbestandene Stellen) sauber aufgearbeitet. Er bestätigt ebenfalls, dass ein gutes und korrektes Resultat vorliegt. Er stellt auch **Versäumnisse** in der Vergangenheit von beiden Behörden, Gemeinde-

rat und Gemeindevorstand, fest. Er nimmt beispielhaft Bezug auf die **Personalfachstelle,** wo bereits zwei Abgänge von guten Leuten zu verzeichnen waren. Hier erkennt er **Bedarf** nach einem **Mehrpensum.** Auch die Überzeiten/-stunden und Ferienguthaben müssen im Auge behalten werden. Positiv war auch die heutige Präsentation der Sammelstelle – keine zusätzlichen Stellen vorgesehen –, wo man auf dem richtigen Weg ist. Er **begrüsst** auch die regelmässige bzw. **jährliche Erörterung** des **Stellenplans**.

Gemeinderätin Liz Rüedi fragt an, was der dritte Punkt im Antrag bedeutet. Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio erklärt, dass es sich um eine Formalität handelt, wonach für eine Anpassung des Stellenplans gemäss Gemeindeverfassung ein fakultatives Referendum ab Ausschreibung der Stellplan-Anpassung läuft. An den Zuständigkeiten (wer ist für den Stellenplan zuständig) ändert zur Zeit nichts. Es liegt keine Verfassungsänderung vor.

Gemeinderätin Liz Rüedi stellt sich die Frage, ob der Gemeinderat in Bezug auf den **Stellenplan jährlich** eine **Sitzung im geschlossenen Rahmen** durchführen sollte. Dies wäre **gemäss Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio sehr unüblich.** Es werden keine Geschäfte im Stillen besprochen, über die Beschlüsse gefasst werden. Es könnte auch die **Arbeitsgruppe reaktiviert oder** die **GPK** damit **beauftragt** werden.
Gemeinderat Albert Gabriel würde sich dagegen sperren, **über** den **Stellenplan im geschlossenen Rahmen zu reden.** Das Gremium ist ein Gemeinderat, nicht Geheimrat. Es geht im Rat um die Stellen und nicht um die Personen, mit denen die Stellen besetzt werden. In diesem Sinne **gehört** es für ihn **in die Budgetberatung.** Diese **Haltung** hat **auch Gemeinderat Samuel Helbling.**

Gemeinderat Samuel Helbling weist auch auf die Bedeutung der Regelung / **Sicherstellung** der **Stellvertretungen** hin, welche Sache des Vorstands bildet. Wenn aus diesem Prozess heraus **Stellen notwendig** werden sollten, sind diese dem **Rat vorzulegen.**

Gemeinderat Hans Ueli Wehrli begrüsst die jährliche **Besprechung** des **Stellenplans.** Er sähe aber eine Besprechung gar eine Sitzung **vor** der eigentlichen **Budgetsitzung.**

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio nimmt den mitunter gegenüber dem Gemeinderat geäusserten Vorwurf des Versäumnisses auf, den er zurückweist, weil der Gemeinderat bereits vor drei Jahren in diesem Zusammenhang insistiert hatte.

Schlussabstimmung

Der Gemeinderat beschliesst mit 13 : 0 Stimmen, was folgt:

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM **PROTOKOLL NR.**

20. Juni 2022 72/4

1. **Der Stellenplan der Gemeindeverwaltung Klosters wird neu bei 52.1 Stellen festgelegt und gegenüber dem Stellenplan vom 2016 somit um netto 3.6 Stellen erhöht (Überführung vorbestandene Stellen in Stellenplan, effektiv neu geschaffene Stellen 2.8).**

2. **Die erwähnten Saisonstellen in den Abteilungen Werkhof/ Werkdienst, Sportzentrum/Arena, vereinzelte temporäre und befristete Stellen in den Verwaltungsabteilungen Rathaus sowie die nebenamtlichen kulturellen Tätigkeiten (Gemeindebibliothek und Heimatmuseum Nutli Hüschi und Rohrmühle) werden aus genannten Gründen somit weiterhin als temporäre Stellen geführt und nicht in den Stellenplan aufgenommen.**

Ziffer 1 dieses Beschlusses untersteht in Nachachtung von Art. 22 Ziff. b) der Verfassung der Gemeinde Klosters dem fakultativen Referendum.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident: Der Aktuar:

_____ _____

Martin Bettinaglio Michael Fischer

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM | **PROTOKOLL NR.**

20. Juni 2022 | 73/1

8. Strukturverbesserungen (SV) Klosters-Serneus (ohne Saas): Wahl einer Schätzungskommission (Präsident – Vorschlag z. Hd. Kanton –, 2 Mitglieder und 2 Stellvertreter)

Gemäss Bericht Nr. 9/2022, auf den Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio Bezug nimmt, bedarf es im Zusammenhang mit der Umsetzung der Strukturverbesserungen (SV) Klosters-Serneus (ohne Saas) von Gesetzes wegen (kant. Meliorationsgesetz und dazugehörige Vollziehungsverordnung) die Einsetzung einer Schätzungskommission.

Wahlvorschläge

Der Gemeindevorstand schlägt dem Gemeinderat folgende durch Gemeindevizepräsident Andres Ruosch, Departementschef Landwirtschaft, angefragte geeignete Kandidaten zur Wahl bzw. in Bezug auf den Obmann zur Empfehlung z. Hd. des Kantons vor:

1. **Obmann *[Wahl durch Departement für Volkswirtschaft und Soziales (DVS) Graubünden]:* Ernst Buchli, 7104 Versam**
2. **Mitglied: Fritz Heinz, 7447 Am Bach (Avers)**
3. **Mitglied: Josi Messmer, 7106 Tenna**
4. **Stellvertreter: Fredy Casty, 7014 Trin**
5. **Stellvertreter: Peter Brasser, 7402 Bonaduz**

Die vorgeschlagenen Kandidaten sind, wie Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio festhält, allesamt in der Landwirtschaft tätig und in ihrem Bereich erfahrene Schätzer und auf einer Liste des Amts für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) Graubünden aufgeführt.

Wahl

Der Gemeinderat wählt mit 13 : 0 Stimmen folgende Mitglieder und Stellvertreter in globo in die Schätzungskommission SV Klosters-Serneus:

1. **Mitglied: Fritz Heinz, 7447 Am Bach (Avers)**
   Mitglied: Josi Messmer, 7106 Tenna
   Stellvertreter: Fredy Casty, 7014 Trin
   Stellvertreter: Peter Brasser, 7402 Bonaduz

Im Weiteren beschliesst der Gemeinderat ebenfalls mit 13 : 0 Stimmen, dem Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden den Antrag zu stellen, nachstehende Person als Obmann in die Schätzungskommission SV Klosters-Serneus zu wählen:

2. **Obmann: Ernst Buchli, 7104 Versam**

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

20. Juni 2022

PROTOKOLL NR.

73/2

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident: Der Aktuar:

_____ _____

Martin Bettinaglio Michael Fischer

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM | **PROTOKOLL NR.**

20. Juni 2022 | 74/1

9. Verabschiedung der per 31. Juli 2022 aus dem Amt ausscheidenden Behördenmitglieder

Gemeindepräsident Hansueli Roth verabschiedet an dieser Stelle die beiden per 31. Juli 2022 aus dem Amt scheidenden **Behördenmitglieder,** in Abwesenheit **Gemeindevorstandsmitglied Eva Waldburger-Weber** sowie – in Vertretung der krankheitsbedingt abwesenden E. Waldburger – **Schulratsmitglied Peter Gasner-Boner.**

Gemeindevorstandsmitglied und ehemalige Gemeindevizepräsidentin Eva Waldburger-Weber: Eva Waldburger war während insgesamt gut **9 ½ Jahren** als **Vorstandsmitglied** für die Gemeinde Klosters tätig. Während **einer Amtsperiode** – 2013/16 – nahm sie zudem als bestgewähltes Vorstandsmitglied das Amt der **Gemeindevizepräsidentin** wahr und vertrat somit den Gemeindepräsidenten während dessen Abwesenheiten, insbesondere in der Leitung von Vorstandssitzungen und vereinzelt als Vorsitzende der in jüngeren Jahren gegründeten Gemeindeleitung. Über alle 9 ½ Jahre stand Eva Waldburger dem **Departement Bildung und Kultur** („Herzensangelegenheit") vor und amtete damit **ex officio** als **Schulrätspräsidentin** und Vorsitzende des 5-köpfigen Schulrats der Gemeinde Klosters. Während ihrer Amtszeit war sie zudem **Präsidentin** der **Kulturfonds-Kommission** bzw. davor Mitglied der Veranstaltungs- und heutigen Sportfonds-Kommission.
Eva Waldburger durfte in ihrer Amtszeit viele wichtige Amtsgeschäfte und Projekte mitbegleiten und z. T. federführend betreuen. Der wohl grösste Meilenstein in ihrer Ära als Mitglied des Vorstands und Schulratspräsidentin war sicherlich die **Einweihung** der langersehnten und äusserst gelungenen, infrastrukturmässig hervorragend ausgestatteten **neuen Schulanlage Klosters Platz,** deren Baubeginn am 1. Mai 2017 erfolgte und die **Ende Juli 2019** vom beauftragten Totalunternehmer der Gemeinde übergeben wurde.
Ebenfalls mit Freude und Engagement brachte sich Eva Waldburger in das aufwendige und vielfältige **Jubiläumsprojekt „800 Jahre Klosters 2022"** ein. Anlässlich des Startanlasses des Gründungsakts am 24. Mai 2022 hielt sie in diesem Zusammenhang u. a. die **Laudatio** für das ebenfalls im Rahmen des Jubiläums erschienene **Buch von Dr. Florian Hitz „Klosters – 800 Jahre Geschichte – 1222 – 2022".**
Mit dem Gesamtvorstand hat E. Waldburger u. a. folgende **wichtige Geschäfte mit zum Erfolg verholfen:** Teilrevision Ortsplanung und Baurechtsvertrag und **Familienresort Ober Ganda, Neukapitalisierung** / Neuzeichnung Aktien der **Klosters-Madrisa Bergbahnen AG** (war auch zeitweise im Verwaltungsrat) im Rahmen von rund CHF 2 Mio., **Neue Tourismusfinanzierung** (zusätzliche Einnahmen aus Kurtaxen und Tourismusförderungsabgabe), Teilrevision Ortsplanung und **Strassenunterführung Bahnhof Klosters Dorf,** Gegenvorschlag **«Parkhaus Casanna», Vergabe** gemeindeeigene **Baulandparzellen im Baurecht** sowie **Teilrevision Ortsplanung, Phase II** (inkl. neues Baugesetz).
Sie hatte aber auch ihre Tiefpunkte, vor allem im Zusammenhang mit den Schulinitiativen, die ihr sehr zugesetzt haben und mit zum vorzeitigen Rücktritt beigetragen haben.

Auch der regelmässige **Kontakt** mit den in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden **Mitarbeitenden,** sei es mit den Lehrpersonen oder den Mitarbeitenden von Gemeindebibliothek und Heimatmuseum Nutli Hüschi (inkl. Rohrmühle), war ihr **stets ein Anliegen.** In den Gremien – allen voran im Vorstand –, in denen sie während ihrer langen Amtszeit tätig war – wurden ihre bodenständige, sympathische und empathische Art und ihre aktiven Beiträge und Vorschläge zu unzähligen Geschäften stets sehr geschätzt. H. Roth und der Vorstand bedauern, dass die Exekutive die weibliche Komponente verliert.
Liebe Eva, für deinen grossartigen und langjährigen Einsatz zugunsten der Gemeinde danken wir dir ganz herzlich und wünschen dir für deine Zukunft alles Gute und beste Gesundheit. E. Waldburger kann hoffentlich die kommende Zeit mit ihren Enkeln und ihrem Pferd in Gesundheit geniessen.
An dieser Stelle spenden der Rat und der Vorstand Eva in Abwesenheit einen grossen und warmen Applaus.

Schulratsmitglied Peter Gasner-Boner: Peter Gasner-Boner oder „Pegi", wie man ihn liebevoll nennt, wurde im Rahmen der Gemeindewahlen 2016 per 1.1.2017 in den Schulrat der Gemeinde Klosters-Serneus gewählt, dies u. a. auch als Vertreter der per 1.1.2016 mit der Gemeinde Klosters-Serneus fusionierten Fraktion Saas. Somit gehörte Peter Gasner dem **Schulrat 5 ½ Jahre** an. Peter Gasner war als Mitglied des Schulrats quasi der Hahn im Korb, wurde er doch seit einigen Jahren wieder als einziges männliches Mitglied in die Schulbehörde gewählt. Dank den beiden Schulleitern Gion Caviezel und Johannes Hitz hatte er anlässlich der Schulratssitzung in dieser Hinsicht jedoch Unterstützung. Seine Schulratskolleginnen und die Bevölkerung schätzten die **ruhige und sympathische Art** von Peter Gasner und bedauern es sehr, ihn nebst Eva Waldburger als Kollegen zu verlieren. P. Gasner ging es im Rahmen seiner Schulratstätigkeit stets um die Sache und auch der wertschätzende Umgang mit den Menschen in und rund um die Schule waren ihm stets ein besonderes Anliegen, was sehr geschätzt wurde.
Ein **Highlight** für das Schulratsmitglied Peter Gasner-Boner war natürlich ebenfalls die erwähnte **Inbetriebnahme** der **Schulanlage Klosters Platz.** Mit dem Gesamtschulrat und dem Lehrkörper hat er sich auch stets für die **Weiterentwicklung** der **Schule Klosters** (u. a. Einführung und Umsetzung Lehrplan 21, künftige Schulstandorte) eingesetzt. Eine grosse und belastende **Herausforderung** war für Peter wie auch für seine Schulratskolleginnen die Vorbereitungen zur temporären **Ausserbetriebnahme** der **Primarschule Saas,** gegen die sich zahlreiche Saaser Betroffene unermüdlich (u. a. mit der Einreichung von 5 Schul-Volksinitiativen) gewehrt hatten. Diese Zeit kostet ihn, die Schulratskolleginnen und den Schulrat viel, vielleicht teilweise zu viel Kraft und Substanz.
Im Schulrat war Peter Gasner nebst seiner Tätigkeit für die gesamte Schule für das **Resort 3, Schulhaus Saas,** tätig, wo er mit zum Rechten geschaut hat. H. Roth kann sich vorstellen, dass P. Gasner ein angenehmer Schulrat war. Auch wenn er den unpopulären Entscheid der temporären Einstellung der Primarschule Saas in der Kollegialbehörde mitzutragen hatte, waren ihm **die Saaser und Saaser Anliegen im Schulbereich sehr wichtig**.

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM **PROTOKOLL NR.**

20. Juni 2022 74/3

Lieber Peter, auch dir danken wir ganz herzlich für deinen geschätzten Einsatz für die Klosterser Schule und wünschen dir für die Zukunft nur das Beste und vor allem beste Gesundheit.
Peter Gasner hält fest, dass ihm der Entscheid nicht leicht gefallen ist. Es gab sehr Vieles, das im sehr gut gefallen hat. Sein Bauchgefühl sagte jedoch nichtsdestotrotz, dass der Zeitpunkt für seinen Rücktritt richtig gewählt war.

Als **Dankeschön** für die langjährige Behördenarbeit erhalten die beiden aus dem Amt scheidenden Amtsträger/-in je ein schönes **Blumenarrangement sowie** einen **Gutschein,** der bei Geschäften in der Destination Davos Klosters eingelöst werden kann.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident: Der Aktuar:

_____ _____
Martin Bettinaglio Michael Fischer

GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM 20. Juni 2022

PROTOKOLL NR. 75/1

10. Orientierungen und Aussprache

Aktivitäten Gemeinde für bezahlbare Mietwohnungen: Gemeinderätin Selina Solèr erkundigt sich über den Stand der Aktivitäten der Gemeinde Klosters im Zusammenhang mit bezahlbaren Mietwohnungen bzw. ob die Gemeinde / der Vorstand Handlungsbedarf sieht. **Gemeindepräsident Hansueli Roth** hält fest, dass Selina Solèr offene Türen einrennt und informiert, dass bereits eine **Grobevaluation hinsichtlich möglicher Standorte** für Wohnnutzung bzw. die **Erstellung von günstigen Mietwohnungen** vorgenommen worden ist (gemeindeeigene Parz. 1999 im Doggiloch, altes Primarschulhaus Klosters Platz, Schulanlage Klosters Dorf sowie eine gemeindeeigene Parzelle – Nutzungsvermögen – in Klosters Dorf). Die Definierung der Form der Zurverfügungstellung der Wohnungen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. In einem **nächsten Schritt** sollen die **Volumen und Anzahl Wohnungen abgeklärt** werden. H. Roth stellt grosse Fortschritte in Aussicht. S. Solèr fragt nach, ob auch eine **Bedarfsabklärung** gemacht werden wird (Grössen, Art Wohnungen). Diese Abklärungen wurden gemäss H. Roth **noch nicht gemacht.** In **erster Linie** hat man **Familien mit Kindern** im Blick, wenn er auch einräumt, dass **Personalwohnungen** ebenfalls einen Bedarf darstellen. Kann etwas zum Zeitplan gesagt werden, wie S. Solèr anschliesst. Nach den anstehenden Untersuchungen möchte der Vorstand bald vorwärts machen. Es soll nicht noch Jahre gehen. S. Solèr dankt für die Auskünfte.

Garantie Schulanlage Klosters Platz: Gemeinderat Marcel Jecklin erkundigt sich nach dem Ablauf der Garantie betr. des Baus der neuen Schulanlage Klosters Platz. Hat man diese **im Auge?** Hat man einen Betonschutz in Bezug auf die Fassade vorgesehen. **Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo** erklärt, dass die **Aufnahme** der **Mängel konstant erfolgt** ist und deren Behebung grossmehrheitlich schon abgeschlossen wurde. Für die beauftragte Architektin war es **gewollt,** dass die angesprochene **Fassadenveränderung** eintritt. Betr. Hydrophobierung werden punktuell Massnahmen umgesetzt.

Tempo 30: Gemeinderat Luzi Brosi erkundigt sich nach dem Stand von Tempo 30. **Gemeindepräsident Hansueli Roth** erklärt, dass die **Regierung** z. Hd. des Verwaltungsgerichts Stellung genommen hat und die **Abweisung aller Anträge** der **Gemeinde** beantragt hat. Die Gemeinde hält an ihren Beschwerdeinhalten fest. Positiv gilt zu erwähnen, dass sowohl die **Fussgängerstreifen und** die bestehenden **Vortrittsregelungen bleiben.** Dazu, wann der Entscheid des Gerichts vorliegen wird, kann H. Roth keine Angaben machen. Betreffend Belag stellt die Regierung in Abrede, dass andere Beläge mehr Lärmminderungseffekte bringen. Der **Kanton** hat nach **Ansicht** der **Regierung** nach wie vor die **Beläge mit den besten Effekten** mittel- und langfristig eingebaut, wie H. Roth auf Anfrage von L. Brosi festhält.

800 Jahre Klosters 2022, Rück- und Ausblick: Gemeindepräsident Hansueli Roth blickt auf die bis dato **tollen und sehr erfolgreichen Veranstaltungen** der 800-Jahre-Feierlichkeiten zurück (u. a. Gründungsakt,

Walsertag). Er **dankt** an dieser Stelle **allen Involvierten für** die **sehr grosse und geschätzte Arbeit.** Weiter blickt H. Roth voraus auf die anstehenden Veranstaltungen wie Jubiläumsfest, Säumerwanderung (Via Valtellina) mit Säumerfest, aber auch die Tennisturniere, die laufen oder noch bevorstehen.

Gemeindeziele, Stärkung weitere Etappe: Gemeindepräsident Hansueli Roth nimmt Bezug auf die seinerzeit verteilten Toblerone – symbolisierend **als Stärkung** zur Bewältigung einer nächsten Etappe im Bereich Gemeindeziele. **Vom erreichten Etappenziel bis zum nächsten Ziel** soll nun die vor der heutigen Sitzung verteilten **Ovomaltinebüchsen** Mitarbeitende und Behörden auf ihrem Weg weiter erfolgreich unterstützen.

Strukturverbesserungen (SV) Klosters-Serneus, Planungs- und Ingenieurauftrag, Projektstand SV Saas, Projekt Sanierung Alpen und Situation Wolf: Gemeindevizepräsident Andres Ruosch weist auf die **Auftragsvergabe** an **Cavigelli Ingenieure**, Ilanz, hin, welche aktuell die erste Bauetappe SV Klosters-Serneus vorbereiten. In **Saas** ist man auch weiter gekommen. Hier soll bald die **öffentliche Auflage** durchgeführt wird. Betr. **Sanierung** der **Alpen** wird mit dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) Graubünden geklärt, **was** aus Sicht des Kantons **unterstützungswürdig** ist. Auch an der Gemeinde gehen die Mehrkosten nicht vorbei. Man ist nichtsdestotrotz auf Kurs. Die **Prioritätensetzung** muss **allenfalls angepasst** werden. Betreffend **Wolfsituation** teilt Andres Ruosch mit, dass vorgestern auf der Schafherde auf der **Börter Alp** leider **zwei Schafe gerissen** wurden.

Strategie Sanierung (inkl. energetische) Gemeindeliegenschaften: Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo informiert über die Strategie Sanierung (inkl. energetische) Gemeindeliegenschaften. Die **Gemeinde** verfügt über **121 Objekte** (von Aufbahrungsraum bis Zivilschutzräume). Es wurde zusammengetragen, was wann gemacht werden soll. Der Protokollführer weist auf die entsprechende Präsentation von V. Carrillo hin. Bei der konkreten Umsetzung stehen u. a. auch Fragen wie Ortsbild / Denkmalschutz im Raum. **Bei rund 20 Liegenschaften** besteht ein **akuter Handlungsbedarf in energetischer und bautechnischer Hinsicht.** Die Mehrjahresplanung wurde gemacht und die Prioritätensetzung wurde z. Hd. des Vorstands vorgenommen. Die **Gemeinde** will auch in diesem Bereich eine **Vorbildfunktion übernehmen** und damit auch privaten Bauherren Erfahrungen weitergeben, wie Sanierungen vorgenommen wurden (energetisch sinnvoll, baurechtlich / denkmalpflegerisch realisierbar bzw. vertretbar).

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio schliesst die Sitzung mit dem Dank an das Arenateam für die Einrichtung des Sitzungslokals und wünscht allen einen schönen Abend und eine gute Heimkehr.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident: Der Aktuar:

_____ _____

Martin Bettinaglio Michael Fischer

FLURYSTIFTUNG
GESUNDHEITSVERSORGUNG

Medizinisches Zentrum Klosters

Gemeinderatssitzung Klosters vom 20. Juni 2022

CEO Nicola Kull | Flury Stiftung

kompetent und herzlich

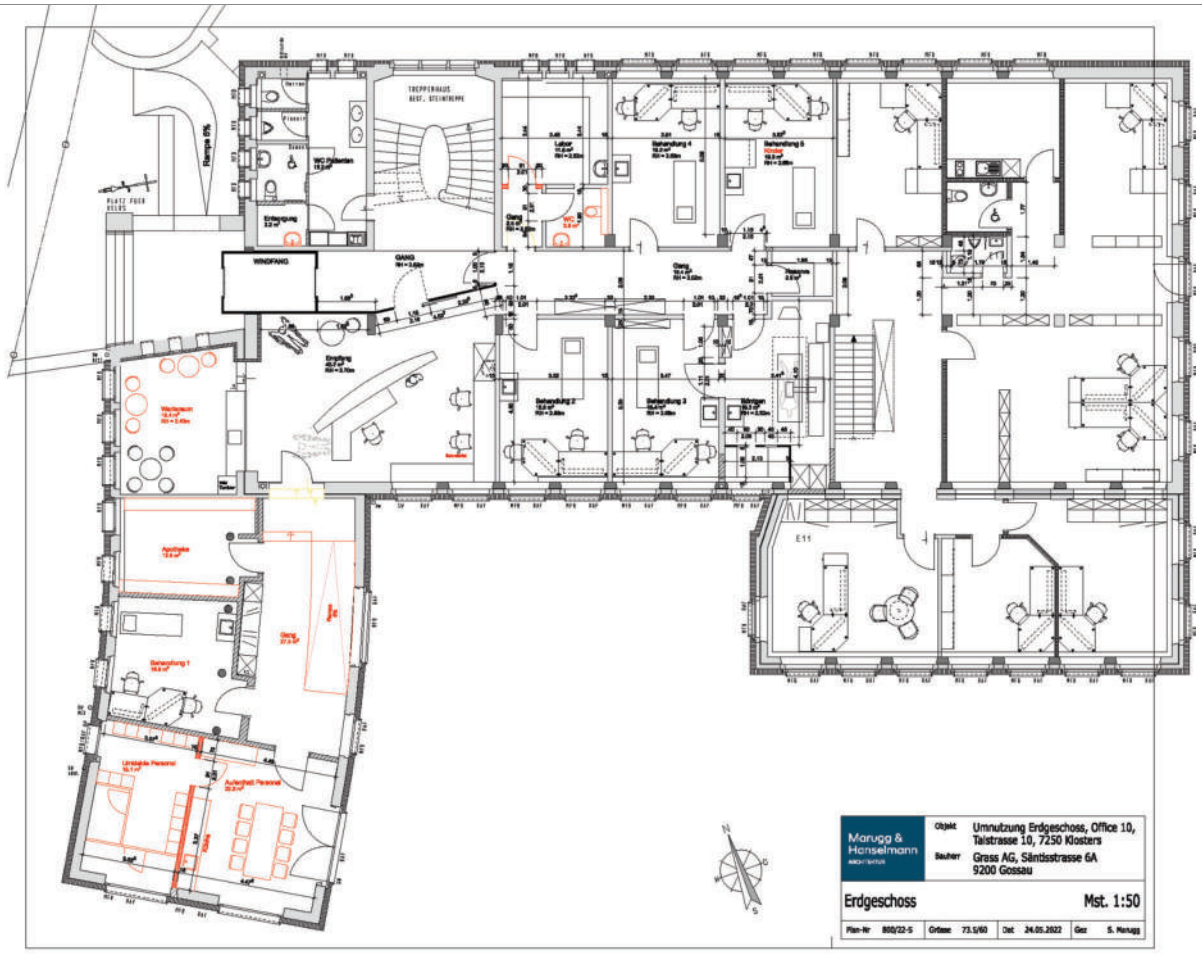
Inhalt

- Projekt
- Organigramm
- Meilensteine Projektplanung
- Finanzielle Belastung
- Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kosters

FLURYSTIFTUNG
GESUNDHEITSVERSORGUNG

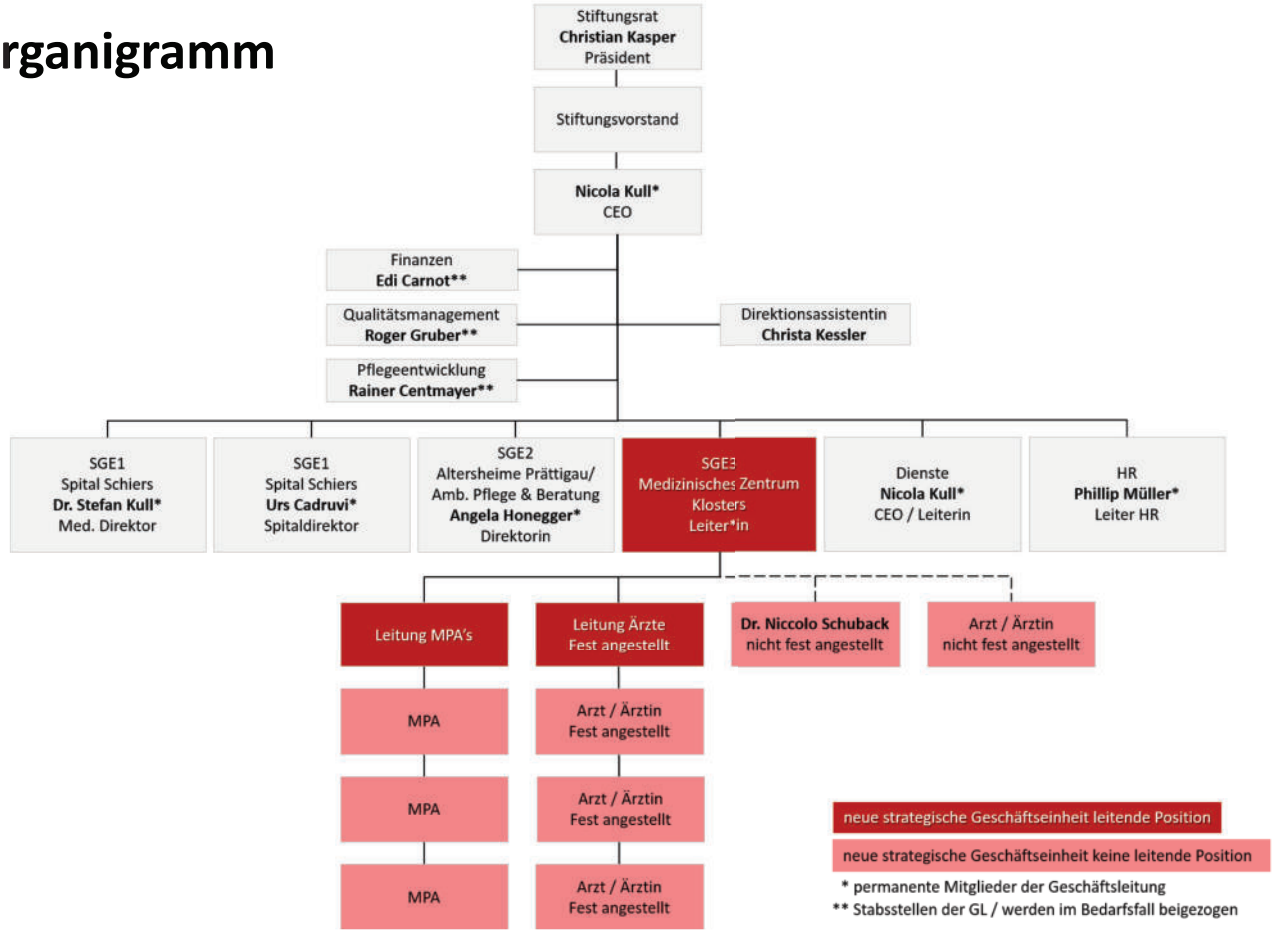
Projekt

Grundriss



FLURYSTIFTUNG
GESUNDHEITSVERSORGUNG

Organigramm



FLURYSTIFTUNG
GESUNDHEITSVERSORGUNG

Meilensteine Projektplanung

1. Juli 22	Fertigstellung Rohbau
15. Juli 22	Fertigstellung Innenausbau
15. August 22	Fertigstellung Innenraumgestaltung
1. September22	Eröffnung «Medizinisches Zentrum Klosters»

Budgetierte Kosten

Um-/Ausbau	CHF 329’000
Ausstattung	CHF 411’000
Personalkosten	CHF 64’000

Zusammenarbeit

- Aktuelle Zusammenarbeit «Rapid Responder» wird beendet, Übernahme Personal durch Flury Stiftung
- Unterstützung möglicher Anfangs erforderlicher Defizitbewältigung durch die Gemeinde

Herzlichen Dank

Gemeinde Klosters

FLURYSTIFTUNG
GESUNDHEITSVERSORGUNG

FLURYSTIFTUNG
GESUNDHEITSVERSORGUNG

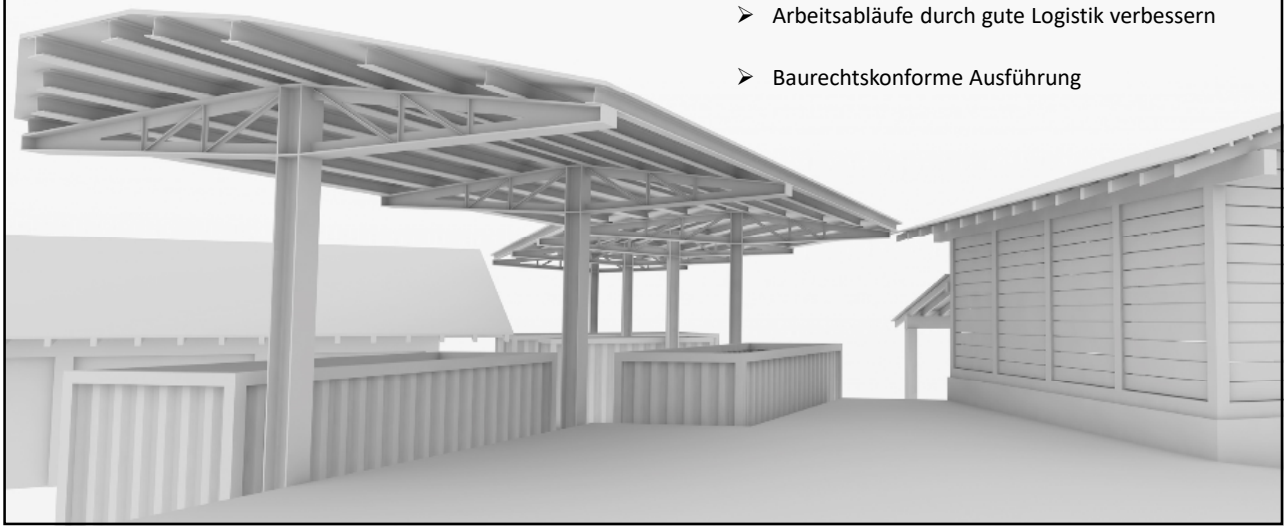
Machbarkeitsstudie Multisammelstelle Werkhof Klosters

Auftrag gemäss Vorstandsbeschluss vom 15.09.2020

- Wiederinbetriebnahme Sammelstelle Werkhof Klosters 21. August 2020
- Beauftragung eines befähigten Spezialbüros 18. November 2020
- Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie 22. April 2022

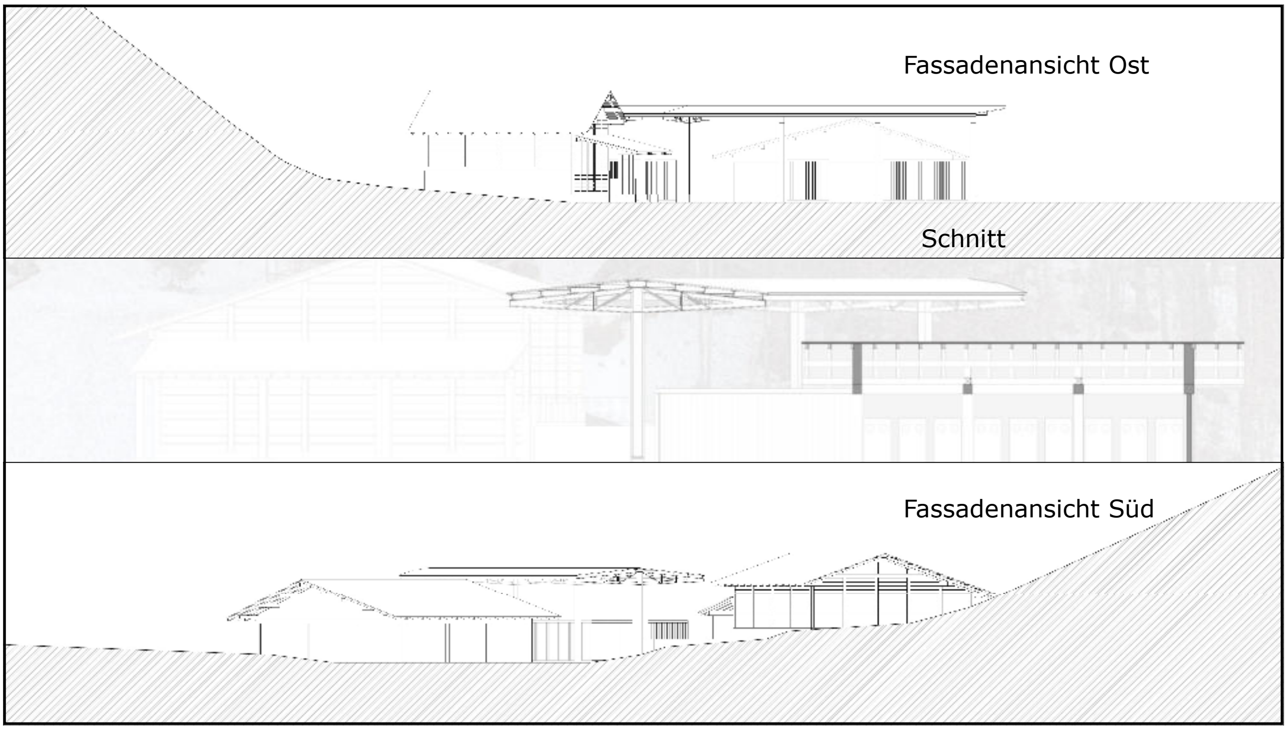
Neubau Altstoffsammelstelle
Werkhof Gemeinde Klosters-Serneus | 21.04.2022

MULTISAMMELSTELLE



- Ziel (technisch und wirtschaftlich) Verbesserungen
- Kostenreduktion bei Betrieb und Unterhalt
- Arbeitsabläufe durch gute Logistik verbessern
- Baurechtskonforme Ausführung

2918
7138
712-A
712
Rivaweg
2004
2011
713-A
2010
2012
4489
4860
713
713E


Fassadenansicht Ost
Schnitt
Fassadenansicht Süd

Kostenzusammenstellung:

Total zu erwartende jährliche Unterhaltskosten mit Überdachung 52`846.20 CHF
Momentane jährliche Unterhaltskosten ohne Überdachung 76`634.80 CHF
Personalkosten bleiben gleich bei gleichen bewährten Öffnungszeiten

Grobe Kostenschätzung (+/-25%) Neubau Multisammelstelle

Vorbereitungsarbeiten	25`000.00
Gebäude	450`000.00
Betriebseinrichtungen	65`000.00
Umgebungsarbeiten	80`000.00
Baunebenkosten	175`000.00
Reserve / Unvorhersehbares	25`000.00
Total Fr.	**820`000.00**

Gemeinde Klosters

Departement Hochbau

Strategie

Erstellung und Bewirtschaftung Liegenschaften

Gemeinde Klosters

Departement Hochbau

- Strategie Erstellung und Bewirtschaftung Liegenschaften

Ziele

- Förderung von **Wohnraum** für Einheimische
- **Investitionsplanung** gemeindeeigene Liegenschaften
- **Ökonomische und ökologische** ausbalancierte Optimierungs- und Sanierungskonzepte
- **Deckung Energie** des jeweiligen Liegenschaftsverbrauchs durch **Eigenproduktion**
- Konsequenter Anschluss der Liegenschaften an das eigene **Fernwärmenetz** oder Realisierung von alternativen, umweltfreundlichen Anlagen
- Entwicklung / Nutzung von effizienten, auf das **alpine Gebiet angepasste PV-Anlagen**
- **Konfliktarme Umsetzung** von erneuerbaren Energiequellen in Bezug auf **Ortsbild**, **Denkmalschutz** und **Umgebung**

Gemeinde Klosters

Departement Hochbau

- Strategie Erstellung und Bewirtschaftung Liegenschaften

Massnahmen

- ☐ Bereitstellung von bestehendem und neuem Wohnraum für die einheimische Bevölkerung
- ☑ Systematische Portfolio- und Zustandserfassung
- ☑ Erstellung einer Mehrjahres-Investitionsplanung mit Prioritätensetzung nach energetischen Handlungsfeldern
- ☐ Bereitstellung von Unterlagen / Anleitungen / Informationen für Bauherren zur konfliktarmen Eingliederung von alternativen Energiegewinnungs-Anlagen an Gebäuden
- ☐ Umsetzung von PV-Pilotprojekten mit Vorbildfunktionen

☑ Erledigt ☐ In Arbeit ☐ Geplant

Gemeinde Klosters

Departement Hochbau

- Strategie Erstellung und Bewirtschaftung Liegenschaften

Maximierung

- Wohnraum Einheimische
- Werterhaltung Bausubstanz
- Energieeffizienz
- Erneuerbare Energiegewinnung

Minimierung

- Rückgang Bevölkerung
- Ungleichgewicht Ökonomie & Ökologie
- CO2 Ausstoss
- Ressourcen-Verschwendung